
220/J XXVII. GP

Eingelangt am 28.11.2019

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Gesamtkosten des Projektes "Berittene Polizei"**

Am 27.11.2019 gab das Innenministerium bekannt, das von Herbert Kickl als Innenminister initiierte Projekt "Reiterstaffel" einzustellen. https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20191127_OTS0184/projekt-berittene-polizei-wird-nicht-fortgefuehrt

Das Projekt „Berittene Polizei“ war unter dem vormaligen Innenminister Herbert Kickl ins Leben gerufen worden. Mit der Ausrüstung der Wiener Polizei mit Pferden und der Aufstellung einer berittenen Polizeieinheit war die Erwartung verbunden worden, dass diese vor allem bei Demonstrationen und Großereignissen andere Polizeikräfte unterstützen können. Dazu wurden ab 2018 insgesamt 12 Pferde angeschafft und bei der Cobra in Wiener Neustadt stationiert. Am Standort Wiener Neustadt wurde mit der Reitausbildung von Polizistinnen und Polizisten begonnen.

Innenminister Peschorn hatte zur Evaluierung der wesentlichen Grundlagen für die Entscheidung, ob das Projekt „Berittene Polizei“ fortgeführt und in den Probebetrieb übergeführt werden soll, eine Kommission aus Experten, die im Bereich des Bundesministeriums für Inneres Führungsfunktionen innehaben, eingesetzt. Diese Expertenkommission kam zu dem Schluss, dass die sachlichen Argumente gegen eine Fortführung des Projektes „Berittene Polizei“, jenen, die für die Etablierung einer berittenen Polizeitruppe in Wien sprechen, bei weitem überwiegen.

Für die Etablierung einer berittenen Polizeieinheit in Wien wären erhebliche Investitionen zu tätigen gewesen. Der Betrieb einer berittenen Polizei wäre zudem mit hohen laufenden Kosten verbunden und würde zusätzliche Polizeikräfte binden. Zudem liegen derzeit weder die rechtlichen noch die tatsächlichen Voraussetzungen für einen Einsatz einer berittenen Polizei in Wien vor. Die einer berittenen Polizeieinheit zugeordneten Aufgaben können von den bestehenden Polizeikräften effizienter erfüllt werden.

Innenminister Peschorn: „Die Entscheidung bringt für die Polizei Klarheit und stellt den sorgsamen Umgang mit Steuermitteln im Bereich des Innenministeriums sicher. Ich bin mir mit Bürgermeister Ludwig einig, dass für die Sicherheit von Wien moderne Strukturen großer Polizeiinspektionen mit einem umfassenden Serviceangebot erforderlich sind.“

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Bei der Reitausbildung kam es bereits im Sommer 2018 zu einem Unfall, bei dem eine Polizistin schwer verletzt wurde. Zudem musste bereits ein Pferd ausgetauscht werden. Mit der Beendigung des Projektes „Berittene Polizei“ werden auch die Pferde vom Innenministerium abgegeben.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie hoch waren die Kosten dieses Projektes für die Republik Österreich seit Initiierung des Projektes durch Kickl bis zum Zeitpunkt der Entscheidung, das Projekt einzustellen?
2. Welche Kosten werden bis zur gänzlichen Einstellung des Projektes noch anfallen? (Um Angabe eines Eurobetrages wird ersucht.)
3. Was geschieht mit den Pferden?

Um Übermittlung einer klaren, nachvollziehbaren und übersichtlichen Darstellung sämtlicher im Zusammenhang mit diesem Projekt angefallenen Kosten (Personalkosten, Betriebskosten, Anschaffungskosten für Pferde, Equipage und Ausrüstung etc) sowie einer Gesamtsumme in Euro wird ersucht.